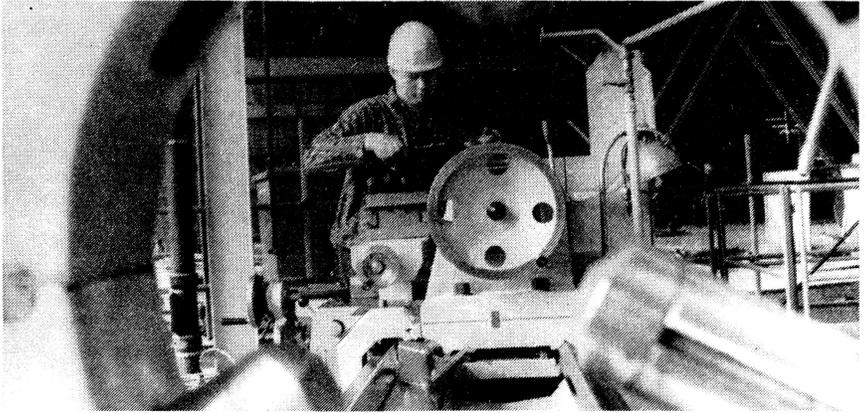


**Dreher Heinz Kalenberg aus dem VEB Kombinat Umformtechnik Erfurt arbeitet an einer modernen polnischen 4-Meter-Spitzendrehmaschine, die in einer der neuen Hallen des Werkes eingesetzt ist.**

Foto: ADN-ZB/Demme



im Bereich durchzuführenden Investitionsmaßnahmen. Der größte Teil der Hinweise der Werkstätigen wurde in die Dokumente des Investitionsobjektes aufgenommen.

Nach Abschluß aller Rationalisierungskonferenzen in den einzelnen Bereichen lagen etwa 60 prinzipielle Vorschläge der Werkstätigen vor, die in das Investitionsprojekt eingingen. Damit war die Parteiorganisation ihrem Ziel, die Vorschläge der Werkstätigen bereits im Investitionsprojekt wirksam werden zu lassen, ein großes Stück näher gekommen.

### Klubgespräche wecken neue Initiativen

Die Genossen der Parteileitung aber wußten, daß der Ideenreichtum der Werkstätigen damit nicht erschöpft war. Deshalb beschloß die Parteileitung, sogenannte Klubgespräche zu organisieren. Diese führten die einzelnen APO-Lei-

tungen außerhalb der Arbeitszeit mit sozialistischen Kollektiven durch. Etwa 30 solcher Gespräche fanden in Vorbereitung des Investitionsvorhabens statt, an denen über 1500 Werkstätige teilnahmen. Im Mittelpunkt standen dabei detaillierte Themen bzw. Aufgaben aus dem Investitionsobjekt, wie zum Beispiel das Problem der effektivsten Aufstellung von Einzelmaschinen oder Maschinengruppen.

Bei diesen Gesprächen legten, wie die Genossen der Parteileitung richtig vermuteten, die Werkstätigen weitere Vorschläge auf den Tisch. 160 Vorschläge sind dafür ein beredtes Zeugnis. Sie wurden protokollarisch festgehalten und anschließend in die Investitionsdokumente aufgenommen.

Die Klubgespräche finden auch heute noch, bei der Durchführung des Investitionsvorhabens, statt. Sie gehören zum festen Bestandteil der politischen Massenarbeit der Parteiorganisation. Um alle Werkstätigen mit den Ergebnissen

## Information — .....

### Autorengespräch in Erfurt

Mitte Mai 1975 führte die Redaktion „Neuer Weg“ in Erfurt eine Beratung mit Autoren der Zeitschrift durch. Die Aussprache, die sich mit Problemen der Parteiarbeit bei der weiteren Vertiefung des Intensivierungsprozesses unserer Volkswirtschaft beschäftigte, wurde gemeinsam mit Genossen der Bezirksleitung der SED Erfurt organisiert.

Neben verantwortlichen Genossen der Bezirksleitung nahmen an dem Erfahrungsaustausch Mitglieder von Kreisleitungen, Parteisekretäre, Leitungsmitglieder sowie Betriebszeitungs- und Kreisredakteure aus Industriebetrieben und anderen gesellschaftlichen Bereichen teil.

Im Mittelpunkt des Erfahrungsaustausches standen Probleme der Grundorganisationen bei der

politischen Führung der sozialistischen Intensivierung auf der Grundlage der Beschlüsse der 13. Tagung des ZK der SED.

Die Genossen schilderten anschaulich den politisch-ideologischen Kampf ihrer Parteiorganisation um hohe Effektivität auf dem Wege der Intensivierung. Sie arbeiteten dabei heraus, woraus sich die Notwendigkeit der Vertiefung des Intensivierungsprozesses ergibt, und daß wir auf diesem Wege die vom VIII. Parteitag festgelegte Hauptaufgabe und in Verbin-